



Pressemitteilung

Erfurt, 21.03.2024 der Kinderschutzbund Thüringen fordert die Stärkung der Frühkindlichen Bildung und eine Verbesserung des Personalschlüssels durch die Änderung des Kindergartengesetzes.

Der Vorstand des Kinderschutzbunds Thüringen zeigt sich im Ergebnis seiner Sitzung vom 20. März 2024 enttäuscht darüber, dass die Thüringer Landespolitik es bisher nicht geschafft hat, die überfällige Änderung des Thüringer Kindergartengesetzes zu beschließen. Dabei ist das parlamentarische Anhörungsverfahren dazu bereits im letzten Jahr vollzogen worden. „Damit sehen wir die Entwicklung der Qualität frühkindlicher Bildung in Thüringen auf die lange Bank geschoben“, sagt Mario Braun, Vorstandsmitglied des Kinderschutzbundes Thüringen. Nach den im September anstehenden Landtagswahlen müsste dieses aufwändige parlamentarische Verfahren erneut auf den Weg gebracht werden.

Der Kinderschutzbund Thüringen hat sich stets dafür eingesetzt, im Interesse der Kinder und ihrer Familien die Qualität in der frühkindlichen Bildung in Thüringen zu erhöhen. Eine Verbesserung des bestehenden Betreuungsschlüssels ist ein Beitrag dazu. Im Vergleich der Bundesländer nimmt Thüringen in der Frage, wie viele Kinder von einer pädagogischen Fachkraft betreut werden, einen hinteren Platz ein. Selbst mit einer Änderung des Kindergartengesetzes auf Grundlage des Vorschlags aus dem Jahr 2023, vorgesehen ist darin ein Betreuungsschlüssel von 1:12 für Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt, bliebe die hinter dem Bundesdurchschnitt zurück. Um also aus der Betreuungsquote eine echte Bildungsbeteiligungs-Quote zu machen, bedarf es weiterhin das Engagement auf allen Ebenen!

Auch wenn Thüringen bereits jetzt eine anzuerkennend hohe Pro-Kind-Investition für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung aufweist, darf das nicht dazu führen, in den Bemühungen um Qualitätsverbesserungen nachzulassen. Nicht zuletzt entstehen die Kosten aufgrund der hohen Betreuungsquoten in Thüringen. Das zeigt jedoch, dass die Familien Kindergärten nutzen und schätzen. Für die Kinder sind sie die Grundlage für einen guten Bildungsweg und somit letztlich ein Beitrag zur Entwicklung von mehr Chancengerechtigkeit für alle Kinder.

Aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge nimmt die Zahl zu betreuender Kinder in den Einrichtungen absehbar ab. Das würde unter Beibehaltung der aktuellen Betreuungsschlüssel dazu führen, dass in den nächsten Jahren bis zu 1.200 Stellen von Erzieher*innen wegfallen. Aus Sicht des Kinderschutzbundes Thüringen kann diese Entwicklung jedoch genutzt werden, die Betreuungsqualität zu verbessern, indem auf Grundlage eines verbesserten Betreuungsschlüssels Personalstellen weitgehend kostenneutral gesichert werden.

Dem im Bereich der Kindertagesbetreuung deutlich sichtbaren Fachkräftemangel muss auch begegnet werden, indem geeignete Rahmenbedingungen eine qualitativ hochwertige Arbeit der pädagogischen Fachkräfte ermöglichen. Neben einem Betreuungsschlüssel, der den Fachkräften eine am einzelnen Kind orientierte Arbeit ermöglicht, braucht es weiterhin Bemühungen um gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Investitionen in die zukünftige Ausbildung pädagogischer Fachkräfte, Möglichkeiten der Vor- und Nachbereitung und Unterstützung im Umgang mit den Herausforderungen, die aus einer vielfältigeren Alltagsrealität in den Kindergärten erwachsen.

Daher der Appell an die Thüringer Politik: im Interesse der Kinder und deren Bildung sowie der Eltern, die Qualität frühkindlicher Bildung darf nicht zum Opfer eines vorgezogenen Landtagswahlkampfes werden! Sichere Zukunft braucht gute Bildung von Anfang an!